



Tirol  
MOBIL

# TIROL AUF D'RAD

*Wer auf Draht ist, fährt Rad. RadfahrerInnen sind nicht nur schneller, sie sind auch gesünder, sparsamer und zudem klimafreundlich unterwegs. Und – Rad fahren macht Spaß!*

Eine Initiative von Land Tirol, den Gemeinden und Klimabündnis Tirol zur Verbesserung unserer Umwelt und Lebensqualität.



*Wer auf Draht ist, fährt Rad. 150 Jahre nach seiner Erfindung ist das Fahrrad noch immer das ideale Verkehrsmittel für Kurzstrecken. Die Vorteile liegen auf der Hand:*



## RadfahrerInnen sind schneller, kostengünstiger und gesünder unterwegs!

**Schneller:** Das gilt besonders auf Kurzstrecken, bei dichtem Verkehr und Parkplatznot.

**Kostengünstiger:** RadfahrerInnen sparen sowohl hohe Spritkosten als auch teure Parkgebühren.

**Gesünder:** Rad fahren im Alltag hält fit und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

## Wer auf Draht ist, schützt unser Klima!

Etwa die Hälfte aller privaten Autofahrten liegt unter 5 Kilometer, ein Viertel davon sogar unter 2 Kilometer. Das Potenzial des Radverkehrs ist also sehr groß. Tirolweit werden derzeit rund 7 Prozent aller Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt. RadfahrerInnen entlasten in mehrfacher Hinsicht unsere Umwelt: Sie tragen zum Klimaschutz bei, reduzieren Schadstoffe wie Stickoxide und Feinstaub und vermindern die Belastung durch Verkehrslärm.

Eine der Hauptursachen für den weltweiten Klimawandel ist der hohe Ausstoß an Treibhausgasen aus dem Verkehr. Österreich hat sich im Kyoto-Protokoll verpflichtet, den klimaschädigenden Treibhausgas-Ausstoß um 13 Prozent zu reduzieren. Entgegen dieser Zielsetzung sind die Emissionen vor allem wegen des enormen Verkehrswachstums weiter angestiegen.

# Fünf Tipps für RadlerInnen

## 1. Radkauf

Entscheidend für die Auswahl eines Fahrrads ist sein Einsatz. Wird an ein City- oder Trekkingbike gedacht, sind beim Kauf folgende Punkte zu beachten:

- ▶ Die richtige Rahmengröße wählen, um eine aufrechte Sitzposition zu gewährleisten.
- ▶ Die Anzahl der Gänge ist zweitrangig, meistens verwendet man ohnehin nur wenige »Lieblingsgänge«. Qualitätsräder zeichnen sich besonders durch aufeinander abgestimmte Komponenten (z.B. Zahnräder, Schaltwerk und Antriebskette) aus.
- ▶ Die Bremshebel sollten aus Aluminium und nicht aus Kunststoff sein, da dieser im Winter spröde wird und im Sommer nachgibt.
- ▶ Einen ergonomisch geformten Lenker wählen, der sich an die Handstellung anpasst.
- ▶ Das Standlicht sollte mit einem Kondensator und nicht mit Batterien betrieben werden – so ist man auch im Stehen bis zu fünf Minuten sichtbar.

## 2. Gebrauchte Räder

Fahrradmärkte bieten oft kostengünstige Räder aus zweiter Hand. Wichtig ist, auf rund laufende Räder, funktionstüchtige Bremsen und Lichtausstattung, ordentliche Reifenprofile, bewegliche Schrauben und Gelenke, intakte Zahnkränze und auf eine straffe Kette zu achten.

## 3. Shoppen mit dem Rad

Der Fachhandel bietet praktisches Zubehör, wie aufklappbare Körbe, verschließbare Radkoffer oder geräumige Pack-

taschen an. Das Fahrrad wird so zum flexiblen Begleiter auf dem Weg zum Einkauf oder zur Arbeit. Zweibeinständer bieten im beladenen Zustand hohe Stabilität. Wird ein herkömmlicher Ständer verwendet, sollte dieser am Hinterrad angebracht werden – so kommt das Fahrrad selbst bei einem plötzlichen Einschlagen des Vorderrades nicht aus dem Gleichgewicht und ins Kippen.

## 4. Mit Kind und Kegel unterwegs

Mit einem fachgerechten Kindersitz können Kinder sicher und komfortabel mitgenommen werden. Der Sitz wird dabei hinter dem Sattel montiert. Das Kind muss angegurtet und die Füße ausreichend vor den Speichen geschützt sein. Ein gut sitzender Helm – am besten mit verstellbarem Gurtbandsystem – der vor allem den Hinterkopfbereich schützt, sichert das Kind im Falle eines Unfalls. Eine zuverlässige Alternative sind Anhänger, die durch einen Überrollbügel besonders stabil sind. Wählt man ein Allroundmodell, ist der Anhänger auch beim Joggen, Inlineskaten oder Langlaufen mit Kind einsetzbar.

## 5. Diebstahl vorbeugen

Ein stabiles Bügel- oder Kabelschloss mit hohem »Sicherheitslevel« trägt wesentlich zum Diebstahlschutz bei. Ob Zahlen- oder Schlüsselschloss ist dabei nebensächlich. Hände weg von dünnen Drahtschlössern. Am besten schließt man Rahmen und Reifen zusammen und befestigt das Rad an einem Radständer. Eine Codierung mit einem individuellen Nummerncode durch Polizei oder ÖAMTC macht ein Fahrrad für Diebe uninteressant.



## Der Frühjahrscheck

Von Zeit zu Zeit sollte das Fahrrad gründlich überprüft werden – das Frühjahr ist ein perfekter Zeitpunkt dafür.

- ✓ Reifenluft prüfen
- ✓ Kette ölen
- ✓ Verbindungen, beispielsweise bei Sattel, Räder und Lenker kontrollieren
- ✓ Funktion von Bremsen, Gangschaltung und Licht überprüfen

Zweifel? Ab zum Fachbetrieb – dieser repariert Kleinigkeiten innerhalb von zehn Minuten.







## Sicheres Fahrverhalten

**Selbtsicher fahren!** Wer sich zu wenig Platz nimmt, wird leichter an den Straßenrand gedrängt. Für Ausweichmanöver sollte genügend Abstand zum Randstein eingehalten werden.

**Vorausblickend fahren!** Mögliche Fehler anderer VerkehrsteilnehmerInnen immer im Auge behalten.

**Berechenbar fahren!** Keine abrupten Fahrbewegungen durchführen. Sie erhöhen das Unfallrisiko.

**Mittig im Kreisverkehr fahren!** Eine Position in der Mitte der Kreisfahrbahn verhindert ein Überholen durch Kfz-LenkerInnen im Kreisverkehr.

**Vorsicht – toter Winkel!** Immer wieder geschehen schwere Unfälle, weil Radfahrende von rechts abbiegenden Kfz-LenkerInnen im toten Winkel des Rückspiegels übersehen werden. Das gilt besonders für Lkw und Busse.

**Auf FußgängerInnen achten!** In Wohnstraßen, Fußgängerzonen sowie auf kombinierten Geh- und Radwegen ist erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich. Das Tempo anpassen! Die Benutzung von Gehwegen sollte tabu sein.

### **Erforderliche Ausstattung**

- weißer Rückstrahler nach vorne
- roter Rückstrahler nach hinten
- gelbe Rückstrahler an den Pedalen
- je zwei gelbe Seitenrückstrahler pro Rad bzw. reflektierende Reifenwände
- zwei voneinander unabhängig wirkende Bremsen
- Glocke bzw. Hupe

*Bei Tageslicht und guter Sicht keine Pflicht:*

- hellleuchtender Scheinwerfer
- rotes Rücklicht
- Dynamo oder Akku/Batterielichter

Quelle: KfV

*Tirol auf D'Rad ist eine Initiative des Landes Tirol, der Gemeinden sowie Klimabündnis Tirol zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs.*

## Quellen und Literaturhinweise

Velostadt Zürich, Tipps und Informationen rund ums Velofahren;

[www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt](http://www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt)

Kuratorium für Verkehrsicherheit: [www.kfv.at](http://www.kfv.at)

Rad-Geber, »die umweltberatung« Österreich,

[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)

[www.radfahrtraining.at](http://www.radfahrtraining.at)

[www.argus.or.at](http://www.argus.or.at)



Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung Verkehrsplanung

Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

[verkehrsplanung@tirol.gv.at](mailto:verkehrsplanung@tirol.gv.at)

[www.tirol.gv.at/themen/verkehr/verkehrsplanung](http://www.tirol.gv.at/themen/verkehr/verkehrsplanung)